

Bohren und Sägen

Neue Frequenzbereiche für Mobilfunkanbieter oder neue Technik verlangen oftmals Änderungen an Antennen und technischer Ausstattung von Mobilfunkmasten oder -türmen

An einem über 40 Meter hohen Mobilfunkmast im Großraum Augsburg mussten weitere Antennen und Technik für die Telekom montiert werden. Nach der statischen Neuberechnung konnte dieses Projekt jedoch nur umgesetzt werden, wenn dafür die auf 30 Meter ausragende Plattform lastentlastend demontiert wurde.

Die für die Demontage beauftragte Reiter-Antennenbau Energietechnik GmbH aus Wangau entfernte zunächst auf der rundum laufenden Plattform alle Stahlteile, wie Laufgitter und Geländer. Für die Sägearbeiten der Betonplattform fehlte jedoch das Knowhow und das passende Gerät. Hier wandte man sich an die Firma Ronny Miersch Betonbohren und -sägen in Wertingen.

Nach eingehender Beurteilung der zur Verfügung stehenden Arbeitsgeräte wie LKW-Maschine mit entsprechend großer Korbfläche für mind. zwei Monteure, einem Mobilkran mit 220 Tonnen Tragkraft und der nahe bebauten Umgebung entschied sich die

Mit kleiner Säge hoch hinaus

am 13. Februar 2014 mit. Die Betonteile der Plattform waren in nur sieben Stunden 30 Meter tiefer und konnten abgefahren werden.

Jennifer Hassel, Ronny Miersch Betonbohren und -sägen

www.ronny-miersch-betonbohren.de

Fotos: Ronny Miersch



Firma Miersch zum Einsatz einer Husqvarna K970 Benzin-Handsäge mit einer Schnitttiefe von 270 mm. Somit musste nur eine Trennsäge mit knapp 14 Kilogramm, ein Diamanttrennring und ein Benzinkanister in die Höhe transportiert werden.

Die Stützen der Plattform waren am Innenring 240 Millimeter und am Außenring 150 mm dick. Die Ausladungsträger waren 1,04 Meter und die Bögen zwischen den einzelnen Ausladungsträgern eine Länge von 1,60 Meter. Somit konnte die Plattform in sechs Teile mit jeweils ca. 200 kg Gewicht geteilt werden. Die Außenbögen wurden jeweils mittig eingeschnitten, so dass sich T-Stücke bildeten. Am Innenring wurde bündig zum Betonmast abgetrennt. Die Schnittstellen am Funkmast wurden mit einem Hilti-Schleifgerät DG 150 abgeschliffen und als Verwitterungsschutz der Betonoberfläche mit Epoxidharz gestrichen.

Während der Schneid- und Anschlagarbeiten der Plattformteile durch zwei Monteure auf der Korbfläche war für die Sicherheit von Personen und Gebäuden unterhalb am Boden eine Aufsichtsperson abgestellt.

Nach der überlegten Wahl des richtigen Gerätes für die kleine Arbeitsfläche in schwindelnder Höhe spielte das gute Wetter mit ungewohnt milden Temperaturen

